



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Bildung und Familie

VORL.NR. 203/15

Sachbearbeitung:
Frau Renate Schmetz

Datum:
19.05.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	22.09.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Neukonzeption der Willkommensbesuche bei Neugeborenen nach §2 KKG
Bezug SEK: Bildung und Betreuung - Masterplan 9

Bezug:

- Anlagen:**
1. Vereinbarung zu Umsetzung des Verfahrens der Information von Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung – mit dem Landkreis
 2. Absichtserklärung des Deutschen Kinderschutzbundes Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die vertraglichen Regelungen mit dem Landkreis zur Umsetzung des Verfahrens der Information von Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung zu schließen.
2. Mit dem Deutschen Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. wird für die Dauer von zwei Jahren eine Vereinbarung über die Durchführung der Familienbesuche geschlossen.
3. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Informationsbroschüre zu erstellen.
4. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € für den Besuchsdienst und von 10.000 € für die Erstellungskosten der Broschüre werden im Haushalt 2016 bereitgestellt.

Sachverhalt/Begründung:

Seit in Kraft treten des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) 2012 sind die kreisfreien Städte und die Landkreise aufgefordert, Familien mit Neugeborenen umfangreich über Unterstützungsangebote zur Entwicklung ihrer Kinder zu informieren. Hierzu sind sie angehalten, auch aufsuchende Angebote wie Hausbesuche bereitzustellen. Für die Organisation des Auftrages ist das Kreisjugendamt zuständig. Hierbei sollen und müssen sie auf bereits bestehende Strukturen zurückgreifen.

Im Landkreis Ludwigsburg gibt es diverse Städte und Kommunen, die bereits ähnliche Angebotsstrukturen vorhalten. Auf Vorschlag des Landrates wurde in der Bürgermeisterversammlung mehrheitlich entschieden, dass diese Aufgabe jeweils durch die Kommunen organisiert wird. Ein Vereinbarungsentwurf des Landkreises liegt vor (Anlage 1).

Für die Umsetzung wurden für Ludwigsburg folgende Möglichkeiten abgewogen:

- Alle Kinder- und Familienzentren erhalten diesen Auftrag. Die Familien könnten den jeweiligen Einzugsgebieten der Kinder- und Familienzentren zugeordnet werden. Hierfür bedarf es einer zentralen Koordination. Die Familienzentren würden dann die Familie, die einen Hausbesuch wünscht, besuchen. Problematisch wird die Bereitstellung angemessener Personalressourcen, da der Arbeitsanfall voraussichtlich stark zwischen den einzelnen Kinder- und Familienzentren differiert. Des Weiteren bedarf es einer zentralen Koordination der gesamten Adressen und/oder der Termine, falls diese auch zentral organisiert werden müssten. Zudem könnte sich auch eine sehr unterschiedliche Praxis der Familienbesuche entwickeln. Allerdings könnte mit den Familienbesuchen das Portfolio der Kinder- und Familienzentren weiter ausgebaut werden.
- Die Stadtverwaltung organisiert selbstständig den Besuchsdienst. Dieses zieht eine Personalvermehrung nach sich. Hiermit würde eine völlig neue Aufgabe, die zumindest eine Vollzeitstelle umfassen würde; die mithin rund 55.000 € pro Jahr erfordert. Die Stadt würde dadurch in unmittelbarer Konkurrenz mit einem freien Träger treten. Der Deutsche Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. müsste sein Angebot einstellen.
- Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips empfiehlt es sich, bereits vorhandene Angebote mit in Betracht zu ziehen und angemessen auszubauen. Seit 2008 ist der Deutsche Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. Träger des Projektes „Wie schön, dass du geboren bist“. Jede Familie, die ihr neugeborenes Kind in Ludwigsburg anmeldet, erhält den Flyer des Angebotes mit der „Hallo-Baby-Tasche“, die bei einem Besuch überreicht wird. Neben den Giveaways wie Kinderspielzeug, Bücher und Zeitschriften sind Informationsmaterialien wie etwa eine Übersicht des Programms „Stärke“ und der Familienbildungsstätten enthalten. Im persönlichen Gespräch werden darüber hinaus noch weitere Anlaufstellen wie beispielsweise Kinderbetreuung, medizinische Dienste, Hilfen in besonderen Lebenslagen in Ludwigsburg aufgezeigt. Das Programm hat sich bisher vorwiegend aus Spenden, Eigenmitteln und einem jährlichen Zuschuss von 4.000 € der Stadt Ludwigsburg finanziert. Durch den Flyer, der allen Familien mit Neugeborenen zugesandt wird, werden derzeit ca. 180 Hausbesuche von den Fachkräften des Deutschen Kinderschutzbundes Orts- und Kreisverband durchgeführt.

In Ludwigsburg wurden in den letzten 3 Jahren jährlich rund 940 Kinder als Neugeborene angemeldet, deren Eltern mit diesem Angebot erreicht werden sollen. Diesen gilt es nun, ein adäquates Angebot im Namen der Stadt zu unterbreiten. Dabei soll die jetzige Angebotsqualität beibehalten werden. Eine Optimierung der Informationsmaterialien sowie des Marketings ist allerdings erforderlich.

Unter Einbeziehung von verschiedenen städtischen Diensten (Einwohnermeldeamt/FB Bürgerdienste) soll zukünftig jede Familie ein Schreiben des Oberbürgermeisters erhalten, der auf das neue Angebot des Deutschen Kinderschutzbundes Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. hinweist. Im Detail sähe der Ablauf wie folgt aus.

1. Eltern von Neugeborenen erhalten durch die Bürgerdienste zur Anmeldung ihres Kindes ein Glückwunschs Schreiben des Oberbürgermeisters, das auf die Möglichkeit eines Familienbesuchs durch den Deutschen Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. hinweist.
2. In diesem Schreiben werden die Informationen zu dem Hausbesuch und die Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen sowie ihre Erreichbarkeit bekannt gegeben.
3. Der Deutsche Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. koordiniert die Familienbesuche und sucht für die Bestückung der Tasche entsprechend Sponsoren.
4. Die Mitarbeiterinnen, die die Hausbesuche durchführen, sind qualifizierte Fachkräfte.
5. Beim Hausbesuch wird die „Hallo-Baby-Tasche“, die ein gemeinsames Design von Stadt und Kinderschutzbund aufzeigt, überreicht.
6. Um alle Informationen in gebündelter Form auch schriftlich fest zu halten, erstellt die Stadt Ludwigsburg für den Bereich frühe Hilfen eine eigene Broschüre. Diese wird regelmäßig überarbeitet.
7. Der Landkreis sorgt für die Vernetzung der Fachkräfte, die die Hausbesuche durchführen und überwacht die Qualität durch Fortbildung, Qualitätszirkel und Fachaustausch.

Die Laufzeit der Vereinbarung zwischen dem Deutschen Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. und der Stadt Ludwigsburg beträgt zwei Jahre.

Finanzen

Zur Durchführung dieses Angebotes erhält der Kinderschutzbund 105 € pro Erstbesuch in den Familien. Die Taschen, ohne Bestückung, sowie die Broschüren werden durch die Stadt gestellt. Einmalig fallen daher Entstehungskosten von ca. 10.000 € an, die durch das Büro Oberbürgermeister Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt werden. Nachdrucke werden sich auf rund 4.000 € pro Jahr belaufen.

Der Kinderschutzbund sorgt dafür, dass die Tasche mit weiteren attraktiven Materialien, die wie bisher durch Sponsoren finanziert werden, gefüllt wird. Nach bisherigen Erfahrungen des Deutschen Kinderschutzbundes ist mit rund 180 Familienbesuchen zu rechnen. Um auch einer steigenden Nachfrage nachkommen zu können, empfiehlt die Verwaltung, 21.000 € (105 €*200 Kinder) laufende Kosten zuzüglich 4.000 € Overheadkosten zu etatisieren (in Summe 25.000 €).

Gesamtübersicht der Kosten

Kostenart	Aufwendung 2016	2017
Gestaltungskosten Tasche und Broschüre im Etat des Büro OBM	10.000 EUR	4.000 EUR
Durchführung der Familienbesuche im Etat FB48	25.000 EUR	25.000 EUR

Die Haushaltsmittel sind im Haushalt 2016 ff. angemeldet.

Unterschriften:

Daniel Wittmann

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		40.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 48/08		Produktgruppe 904802/1130		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche		
		42710010 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Anmeldung im Haushalt 2016		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48301000	43180000			
98215000	42710010			

Verteiler: DI, DII, Büro OBM, FB20, R05, FB 14, Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg, LRA z.Hd. Dezernent Pfrommer und Jugendamt Herr Stäb